ALSZEILEN

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN

#10
17.4.2026 2025/26



Foto Martin Unterberger

WIENER SPORT-CLUB

NETZWERK PARTNER

SPONSOREN

PARTNER

MITLIEDER

Impressum | Herausgeber und Medieninhaber Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, ZVR 559316329 | **Redaktion** Christian Orou | **Artdirektion & Layout** Martin Unterüberbacher | **Texte** Martin Borovnik, Thomas Flixeder, Christian Hetterich, Stefan Kalnoky, Marcel Ludwig, Martin Moped, Renate Mowlam, Christian Orou, Petra Prammer, Martin Rossbacher, Jakob Scherer, Eva Schön, Friedl Schweinhammer, Tennis Borussia Berlin, Martin Unterüberbacher, Georg Weigl, Alan Zalas | **Fotos** Dornbach Networks, Thomas Flixeder, Christopher Glanzl, Sarah Tasha Hauber, Christian Hetterich, Martin Moped, Sektion Eishockey, Sektion Pétanque, Sektion Squash, Sektion Tischfußball, Livio Stella, Martin Unterüberbacher, Ellen Frances Wagner, Benjamin Zakary, Fotoarchiv WSC | **Lektorat** Peter Wackerlig | **Druckerei** Herrmanndruck, 1160 Wien | **Für den Inhalt verantwortlich** Adi Solly (Sektion Fußball) © 2026 – Alle Rechte vorbehalten! Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz | Wiener Sport-Club Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, Email: fussball@wsc.at, www.wsc.at

Vereinszweck (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe. **(2)** Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken. Die Stadionzeitung ALSZEILEN dient der Information der Stadionbesucher:innen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

WORTE AUS DER REDAKTION.

Liebe Leser:innen,

herzlich willkommen im neuen Stadion des Wiener Sport-Club! Es freut mich, Sie mit einer kleinen Verspätung in unserer neuen Heimstätte begrüßen zu dürfen. Wenn Sie zu jenen gehören, die den WSC schon vor dem Umbau regelmäßig besucht haben, darf ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie dem Verein auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Ich weiß, es wird nicht leicht für Sie sein, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Alles ist anders, alles ist neu, es ist ein wenig so, wie wenn man Ihnen Ihr Wohnzimmer umgebaut hätte. Aber glauben Sie mir, es wird wie nach jedem Umbau: Es gibt viele Vorteile. Ja, die Patina ist weg. Ja, der herbe Charme des Abgearbeiteten ist weg. Aber dafür gibt es jetzt über jeder Tribüne ein Dach, in die Kabinen regnet es nicht mehr hinein und es gibt barrierefreie Plätze für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Sie werden sehen, bald fühlen Sie sich hier wieder zu Hause.

Falls Sie zu jenen Personen gehören, die den Sport-Club nur selten besucht haben oder heute sogar zum ersten Mal besuchen, darf ich Ihnen mit diesen ALSZEILEN den Wiener Sport-Club und unsere Zeitung ein wenig vorstellen. Der Sport-Club ist nämlich viel mehr als nur Fußball. Der WSC steht für Fairness, für Vielfalt, für Diversität, für Toleranz und vor allem für Respekt. Hier sollen alle Menschen Platz finden, egal wo sie herkommen, wie sie leben, wie sie lieben. Was hier keinen Platz hat sind Rassismus, Sexismus, Homophobie und Intoleranz.

Beim Wiener Sport-Club wird nicht nur Fußball gespielt. Im Verein sind zehn Sektionen beheimatet. Es wird unter anderem gefochten, gelaufen, geschwommen und Eishockey gespielt. Einige dieser Sektionen werden in dieser ALSZEILEN-Ausgabe vorgestellt. Wussten Sie zum Beispiel, dass der Sport-Club erst vor Kurzem in der Champions League gespielt hat? Nein? Dann schauen Sie bitte einmal kurz auf Seite 20; ich warte auf Sie.

Haben Sie Lust bekommen, wieder einmal Tischfußball zu spielen? Das ist auch ein Teil des WSC. Es wird nicht nur auf hohem Niveau Sport betrieben, viele Sektionen freuen sich über Sie, wenn Sie einmal Eishockey ausprobieren wollen, jemanden suchen, mit dem sie laufen können oder wenn Sie einmal Pétanque spielen wollen.

Ein Verein wie der Wiener Sport-Club lebt vor allem von jenen Menschen, die sich auf allen Ebenen für ihn engagieren. Das passiert nicht nur in den einzelnen Sektionen. Eltern unterstützen ihre Kinder, bringen sie zum Fußball-, Wasserball- oder Schwimmtraining. Fans haben sich zum Beispiel bei den Freund:innen der Friedhofstribüne oder der Anhängervereinigung zusammengeschlossen. Auch die eigene Geschichte wird erforscht. Für all diese Bereiche finden Sie in diesen ALSZEILEN ein Beispiel.

Wenn Sie Lust haben, ein Teil des schwarz-weißen Universums zu werden, nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei, sprechen Sie uns auf den Tribünen oder nach dem Spiel auf der Alszeile an.

Jetzt bleibt mir noch, Ihnen ein schönes Spiel, unserem Team drei Punkte und uns allen einen aufregenden Fußballabend im neuen Stadion zu wünschen.

Mit schwarz-weißen grüßen
Christian Orou

NEUES STADION. NEUE ENERGIE. *NEUE ÄRA.*

Nach einem Jahr, zehn Monaten und 24 Tagen Pause kehrt der Fußball nach Hernals zurück: Das letzte Heimspiel – ein 2:2 am 24.5.2024 gegen Neusiedl – ist Geschichte. Jetzt besucht der SV Horn als erster Gast das neue Stadion. Die junge, kämpferische Truppe aus dem Waldviertel will unsere Partystimmung vermiesen. Die Bühne ist bereit. Wer wird den ersten Dreier im neuen Kasten holen?

SV Horn

Der SV Horn wurde am 21. Oktober 1922 gegründet. Nach einigen Namensänderungen und einer Fusion im Jahr 1947 firmierte der Verein fortan als SV Horn. Der Verein stieg 1987 in die Landesliga und 1990 in die Regionalliga Ost auf. Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte war der Aufstieg in die Erste Liga 2012, als Horn Meister der Regionalliga Ost wurde und die Relegation gegen WSG Wattens gewann.

In der Saison 2012/13 erreichte der Verein den sechsten Platz, hielt sich auch 2013/14 mit dem siebenten Platz in der Liga. Nach einem Rückschlag und dem Abstieg 2015 investierte der japanische Fußballprofi Keisuke Honda in den Verein, was den Wiederaufstieg in die Erste Liga 2016 zur Folge hatte. Doch 2017 folgte erneut der Abstieg in die Regionalliga.

2018 gelang der Wiederaufstieg in die zweiten Liga, als der SV Horn mit einem 3:1–Sieg gegen den Wiener Sport-Club die Rückkehr in die zweithöchste Liga sicherte. In der Saison 2018/19 erreichte der Verein den 15. Platz und konnte den Klassenerhalt aufgrund der gleichzeitigen Abstiege anderer Teams sichern. 2025 folgte jedoch der Abstieg zurück in die Regionalliga Ost.

Die Mannschaft

Mit einem Altersdurchschnitt von 23,2 Jahren und elf Legionären setzt der SV Horn auf eine junge, internationale Truppe. Die Offensive wird von Zoran Mihailović (15 Tore aus 24 Spielen), Isa Drammeh (neun Tore aus 21 Spielen) und dem 19–jährigen Talent Karim Dhouib (acht Tore, zwei Vorlagen aus 17 Spielen) angeführt. In der Defensive sorgen Matej Vajs im Tor, Alexander Mankowski, Julian Hinterleitner und Nik Trček für Stabilität.

Wintertransferzeit

Während der Wintertransferzeit blieb der SV Horn mit nur zwei Neuzugängen eher zurückhaltend. Mit Nikolaos Kokkas (SK Treibach) konnte ein ambitionierter, junger Akteur verpflichtet werden, der bereits in der Regionalliga Mitte Erfahrung sammelte. In den Testspielen überzeugte Kokkas durch seine technischen Fähigkeiten, hohe Laufbereitschaft und ausgeprägte Geschwindigkeit und sicherte sich damit einen Platz in der Startelf für die Rückrunde. Als weitere Verstärkung stößt Viktor Vondryska (Leithaprodersdorf) zum Team. Der große, physisch starke Stürmer und ehemalige slowakische U19–Nationalspieler bietet dem Trainerteam zusätzliche Optionen im Angriff und sorgt für mehr Tiefe in der Offensive. Aktuell wird er als Ergänzungsspieler eingesetzt.

Abgänge waren vor allem junge Kicker unter 20 Jahren: Collien Iyobosa (Wechsel zu Othellos Athienou), Marvin Heuberger (Eckartsau), Rabbi Nsingi (Türkgücü München) sowie Adel Abdelrahman, der derzeit vereinslos ist.

Trainerstab

Seit dem Abstieg 2025 führt Andreas Lipa – ehemals First Vienna FC, Austria Lustenau – das Team. Unterstützt wird er von Ferdinand Weiss als Co-Trainer und Christoph Graf als Torwarttrainer.

Die bisherigen Spiele

Die aktuelle Spielzeit des SV Horn verläuft wechselhaft: Mit Siegen gegen Oberwart (1:0), Neusiedl (1:0) und Leobendorf (2:0) zeigt das Team vor eigenem Publikum seine beste Seite. Auswärts gab es jedoch Rückschläge, etwa in Donau (0:1) und Gloggnitz (2:5), zusätzlich auch überraschende Remis gegen Marchfeld Donauauen (2:2), SC Retz (1:1) und Sportunion Mauer (0:0).

COME ON, SPORT-CLUB!

Text Thomas Flixeder | Foto Livio Stella

WIENER SPORT-CLUB

(TW) 22 Florian Steiger
(TW) 1 Florian Prögelhof
5 Luka Gusić
2 Sami Vehabović
4 Marko Grubesic
3 Leonardo Ivkić
13 Lucas Pfaffl
16 Emirhan Tütünci
15 Patrick Puchegger
8 Nicholas Wunsch
6 Stefan Radulovic
11 Eren Keles
7 Konstantin Kerschbaumer
23 Mirza Berkovic
18 Dominik Akrap
20 Rocco Sutterlüty
9 Samuel Oppong
21 Darijo Pecirep
19 Marcel Griebus
28 Leon Aichinger
(TR) Stefan Rapp



Zuletzt gespielt | Wiener Sport-Club

10.4.2026	RLO | 26. Runde	Wiener Sport-Club vs. SR Donaufeld	0:2 (0:1)
3.4.2026	RLO | 24. Runde	Wiener Sport-Club vs. SG Kremser SC/Rehberg	1:3 (0:1)
27.3.2026	RLO | 23. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC Wiener Viktoria	1:0 (1:0)

Zuletzt gespielt | SV Horn

27.3.2026	RLO | 26. Runde	SV Horn vs. FavAC	1:2 (0:1)
6.4.2026	RLO | 25. Runde	Sportunion Mauer vs. SV Horn	0:0
3.4.2026	RLO | 24. Runde	SV Horn vs. SC Retz	1:1 (0:0)

Letzte Spiele gegeneinander

3.10.2025	RLO | 10. Runde	SV Horn vs. Wiener Sport-Club	5:1 (1:1)
11.5.2018	RLO | 32. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Horn	4:3 (1:2)
31.10.2017	RLO | 15. Runde	SV Horn vs. Wiener Sport-Club	3:0 (1:0)

Schiedsrichter
Robert Gruber
Levent Gören (A)
Martin Gyarmati , BA (A)

Head–2–Head
6 - 6 - 9 | 34:40

Heimbilanz
4 - 3 - 3 | 18:15

Letzte 5 Spiele RLO
U U S N N

SV HORN

(TW) 1 Can Beliktay
(TW) 13 Matej Vajs
(TW) 29 Alexander Michalak
26 Dominik Buranich
23 Alexander Mankowski
4 Nik Trćek
3 Seedy Jarju
27 Patrik Surnovsky
20 Julian Hinterleitner
22 Simon Widor
8 Kürsat Güclü
7 David Budimir
17 Raphael Bauer
21 Joel Kitenge
10 Karim Dhouib
11 Nikolaos Kokkas
9 Zoran Mihailovic
14 Viktor Vondryska
19 Isa Drammeh
(TR) Andreas Lipa

Platzierungen SV Horn

24/25	2. Liga	15
23/24	2. Liga	8
22/23	2. Liga	4
21/22	2. Liga	13
20/21	2. Liga	16
19/20	2. Liga	13
18/19	2. Liga	15
17/18	Regionalliga Ost	1
16/17	2. Liga	10
15/16	Regionalliga Ost	1
14/15	2. Liga	9
13/14	2. Liga	7
12/13	2. Liga	6
11/12	Regionalliga Ost	1

Weitere Begegnungen Regionalliga Ost

FR, 17.4.2026, 19.00
SV Gloggnitz vs. SV Oberwart
FCM Traiskirchen vs. SR Donaufeld
Sportunion Mauer vs. FC Marchfeld Donauauen

FR, 17.4.2026, 19.10
FavAC vs. TWL Elektra

SA, 18.4.2026, 16.00
SC Retz vs. SV Donau

SA, 18.4.2026, 17.00
SC Wiener Viktoria vs. SC/ESV Parndorf

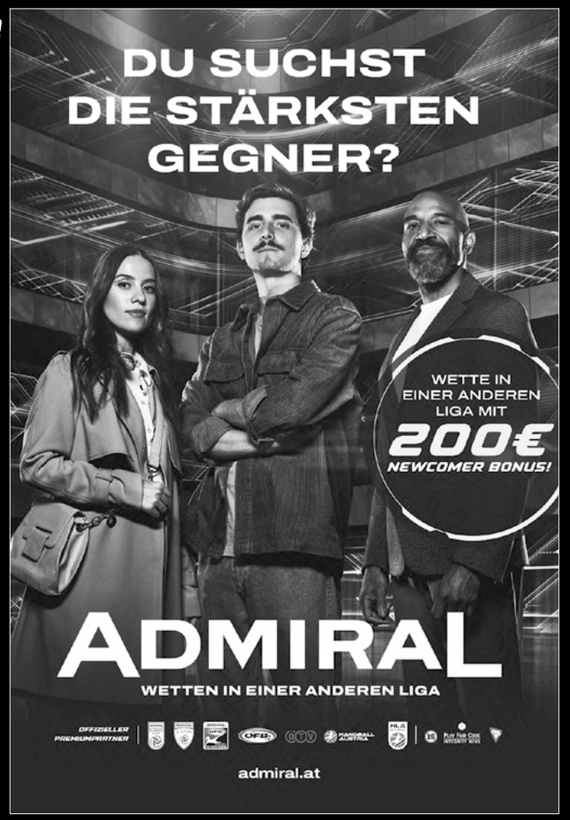


Quellen: transfermarkt.at, weltfussball.at, wfv.at, ligaportal.at











VICTORIA ÜBER VIKTORIA!
MIRZA TRIFFT FRÜH ZUM 1:0-SIEG!

Text Thomas Flixeder | Fotos Benjamin Zakary

Trotz Personalsorgen lieferte der WSC gegen die Wiener Viktoria eine taktisch disziplinierte und kämpferisch starke Leistung ab. Mit einem frühen Tor von Mirza Berkovic (6. Min.) und einer geschlossenen Defensivleistung sicherte sich die Mannschaft einen verdienten 1:0–Sieg.

3 Grad in Hirschstetten! Nach der hitzigen Begegnung gegen Traiskirchen sorgt das Wetter für eine Abkühlung beim Spiel gegen die Wiener Viktoria. Aufgrund der Sperren von Gusić und Tütünci sowie den Verletzungen von Prögelhof (Muskelfaserriss), Kerschbaumer (Muskelfaserriss) und Keles (Fingerbruch) muss Trainer Stefan Rapp erneut ein Startelfpuzzle legen: Im Tor steht Steiger, gesichert von der Abwehrkette Pfaffl, Touray, Ivkić und Grubesic. Im Mittelfeld steuern Radulovic, Akrap und Berkovic das Spiel, während Wunsch, Pecirep und Oppong im Sturm für Gefahr sorgen sollen.

Die Mannschaft von Toni Polster startet druckvoll und erspielt sich früh die erste Chance: Pfaffl zwingt Dostal zum Schuss ans Außennetz (4.). Tooor in der 6. Minute! Nach einer gelungenen Kombination zwischen Grubesic und Oppong spielt letzterer perfekt zur Mitte ab – Mirza steht frei und hämmert den Ball zum 1:0 ein. In den folgenden Minuten entwickelt sich ein schnelles Hin und Her: Pecirep hat Probleme mit Hüttner und der Abseitsfalle, während Dostal immer wieder mit Flanken von rechts gefährlich wird, aber an Berkovic und der WSC-Defensive scheitert. Die Meidlinger drücken die Hernalser tief in die eigene Hälfte, doch die Hausherren behalten mit ruhigem Spielaufbau die Kontrolle. Das Verletzungspech beim WSC hält an: Touray muss in der 18. Minute verletzt raus – gute Besserung!

Die Umstellung folgt prompt: Radulovic rückt als Innenverteidiger nach, Wunsch ins Mittelfeld, und der eingewechselte Sutterlüty soll links für Tempo sorgen. Der zeigt nicht nur den Glanz an seinen Haaren, sondern auch sein Können: Mit einem Dribbling überspielt er vier Viktorianer. In der 24. Minute entwickelt sich ein rasanter Konter: Oppong spielt Wunsch an, der Pfaffl auf der linken Seite findet. Dessen Flanke sucht Pecirep, doch Knasmüllner klärt und leitet den Gegenstoß ein – Grubesic stoppt Martic im letzten Moment. Kurz darauf demonstriert Oppong seine Schnelligkeit, trickst Sinner aus und passt in die Mitte, doch Koreimann blockt (28.). Radulovic beweist in der 30. und 35. Minute, dass er auch defensiv stark ist, als er gefährliche Situationen bereinigt. Ein Schreckmoment in der 38. Minute: Obertreis' Weitschuss geht knapp am Tor vorbei. Noch vor der Pause testet Wunsch Hüttner: Nach einer abgewehrten Ecke kommt der Ball zu Radulovic, der zu Wunsch weiterleitet. Dessen Flanke – oder war es ein Schuss? – überrascht alle, doch der Keeper fängt sicher.

Nach dem Seitenwechsel kommen die Viktorianer besser aus den Kabinen und erspielen sich eine gute Chance, die Steiger mit dem Fuß abwehrt (48.). Längere Zeit neutralisieren sich beide Teams, vor allem dank starker Defensivleistungen von Ivkić, Pfaffl und Knasmüllner. Die größten Momente: Sahintürks Distanzschuss verfehlt knapp die Stange (60.), und Akraps Flanke findet Oppong, dessen Abschluss knapp über das Tor geht (66.). Die Gäste kontrollieren das Spiel, doch die Hernalser verteidigen mit Herz. Als Martic in der 71. Minute trifft, jubeln die Viktorianer, doch der Treffer wird wegen Abseits nicht gegeben. Martic bleibt ein Dauerbrenner, doch Radulovic hält ihn in Schach. Steiger greift in der 76. und 78. Minute bei Luftduellen ein und entscheidet sie für sich. Innenlatte in der 81. Minute! Bei Chaos im Strafraum rettet Akrap, sein Block lenkt den Ball an die Latte, der Abpraller fliegt ins Aus. Bis zum Schluss zittern die Fans, doch Ivkić und Radulovic sichern den knappen 1:0–Sieg.

Fazit

Ein wichtiger 1:0–Sieg für den WSC! Die Mannschaft zeigte über 90 Minuten eine geschlossene Leistung: Die Defensive stand kompakt, und die Mittelfeldspieler agierten clever im Spielaufbau. Besonders beeindruckend waren die Reaktionsschnelligkeit bei Kontern und die disziplinierte Umstellung nach Tourays Ausfall. Dass nur ein Tor fiel, lag auch an der starken Leistung der Wiener Viktoria, die kaum Fehler zuließ und selbst gefährlich konterte. Auch wenn die knappe Führung bis zum Schluss Nerven kostete, setzen wir uns von den Abstiegsrängen ab.

Mit zwei Siegen und zwei Unentschieden bleibt der WSC im Jahr 2026 weiterhin ungeschlagen.

WIENER SPORT-CLUB – SC WIENER VIKTORIA 1:0 (1:0)

RLO Runde 23 | 27.3.2026 | WFV-Anlage Hirschstetten, 700 Zuschauer:innen
TORFOLGE 1:0 Mirza Berkovic (6.)

WIENER SPORT-CLUB Steiger; Pfaffl, Touray (20. Sutterlüty), Ivkić, Grubesic; Radulovic, Berkovic (K) Akrap (90+3. Aichinger); Wunsch, Pecirep (87. Griebus), Oppong
SC WIENER VIKTORIA Hüttner; Sinner, Knasmüllner, Koreimann, Grgic; Vozenilek (62. Malicsek), Jovanovic, Obertreis; Sahintürk, Dostal (71. Sokcevic), Rotter (K) (15. Martic)

GELBE KARTEN 83. Pecirep (K), 90+3. Aichinger (U) bzw. 65. Dostal (F)

SCHIEDSRICHTER Bünyamin Kilicdagi, Faruk Can (A), Ahmet Bayar (A)

1:3 GEGEN EISKALT KONTERNDE KREMSER

Nach den acht Punkten in den ersten vier Runden gab es für den bis dato unbesiegten Sport-Club ein böses Frühlingserwachen: Die fünftplatzierten Gäste aus Krems gewannen glatt mit 3:1. Sie gingen bald durch ein Kopftor von Temper mit 1:0 in Führung, gegen das die Dornbacher vergeblich ankämpften. Tabakovic erhöhte unmittelbar nach der Pause auf 2:0, und Kiedl machte mit seinem Kopftor zum 3:0 den Sack endgültig zu. Der eingewechselte Griebus erzielte knapp vor Schluss den Ehrentreffer zum 1:3.

Trainer Rapp schickt folgende Elf aufs Feld: Im Tor steht Steiger, die Verteidigung bilden Pfaffl, Kapitän Gusić, Ivkić und Grubesic; Berkovic und Akrap agieren im defensiven Mittelfeld. An der rechten Außenbahn ist Oppong nominiert, Radulovic als Spielmacher im zentralen Mittelfeld, Wunsch als hängende Spitze auf der linken Seite, während Pecirep als Sturmspitze beginnt.

Die Partie setzt ohne viel Abtasten ein, und Krems erwischt den besseren Start, lanciert mit einem Mix aus Kurzpassspiel und langen Flanken in den Strafraum die ersten Angriffe. Damit sind die Gäste bald erfolgreich: Kapitän Koglbauer setzt eine weite Hereingabe von links, und Dauer(b)renner Temper köpfelt gegen die Laufrichtung von Steiger zum 0:1 ein (11. Min.). Die Dornbacher werden daraufhin aktiver, sind aber spätestens am Sechzehner mit ihrem Latein am Ende. Ausnahme ist ein Freistoß von Berkovic, der von der Oberkante der Querlatte ins Torout geht – Riegler wäre ohne Chance gewesen (21.). Die Hernalser verstärken ihre Offensive, auch die Außenverteidiger schalten sich in die Angriffe ein: langer Pass von Gusić auf Pfaffl – der kann den schwierigen Ball aber nicht verarbeiten (26.). Die nächste Großchance geht von Radulovic aus, dessen Querpass Akrap in den Lauf von Berkovic schlägt; der köpfelt jedoch alleinstehend deutlich neben das Tor (33.). 2 Minuten später wird Pecirep im Strafraum angespielt, macht sich geschickt zweimal Luft zum Abschluss, der wird aber von seinem doppelten Schatten, Eggenfellner und Drljepan, zweimal geblockt.

Auch der zweite Abschnitt beginnt temporeich: Einerseits prüft Radulovic Torhüter Riegler, dann schließt Oppong ab; ein Treffer hätte aber wegen Abseits ohnehin nicht gezählt (51.). Mit einem langen Pass auf Tabakovic leitet Pemmer die Schlüsselszene der Partie ein: Ivkić will mit dem Kopf klären, der Angreifer bringt mit relativ hohem Fuß den Ball vorbei und düpiert Steiger mit einem Abschluss genau ins lange Eck (55.). Foul oder nicht Foul? Ivkić holt sich wegen Kritik die Gelbe Karte. Mit einem robusten Angehen hätte er die Chance wahrscheinlich vereiteln können. In der Folge setzt vor allem Radulovic mit genauen Diagonalpasses Akzente, und Grubesic kommt mehrmals zu Flanken, doch die Gäste sind im Zentrum unantastbar. Ein weiterer Konter bringt die endgültige Entscheidung: Fehlpass im Mittelfeld, fünf Kremser stürmen Richtung Tor, Koglbauer gibt seinen zweiten Assist über den Rest der Restverteidigung, und Kiendl vollendet per Kopf zum 0:3 (74.). Beim Sport-Club ist jetzt die Luft draußen, und Krems verwaltet den Vorsprung, ehe der eingewechselte Youngster Marcel Griebus einen Fehler des zurück beorderten Temper ausnützt und mit einem scharfen Flachschuss das 1:3 erzielt (88.).

Fazit

Die erste Niederlage im Frühjahr tut aus mehreren Gründen weh. Krems präsentierte sich als homogene Mannschaft ohne große Schwächen, aber auch nicht als unbezwingbares Topteam. Gegen die Hernalser reichten eine optimale Chancenauswertung und eine konsequente Abwehrleistung, während die Schwarz-Weißen mehr Ballbesitz aufwiesen, aber weder konsequent Richtung Tor drückten, noch die Möglichkeiten nützen konnten. Je länger das Spiel dauerte, desto weniger kam man hinter die letzte Abwehrreihe der Gäste. Manche Beobachter sprachen nach dem 0:2 von einer gewissen Resignation und dem Fehlen eines Aufbäumens gegen die drohende Niederlage. Nach den Montagpartien war noch ein negativer Aspekt zu konstatieren: Der FavAC, der eine starke Form aufweist, Retz und Neusiedl am See haben im Kampf gegen den Abstieg mit Siegen aufgezeigt, sodass der Sport-Club in den nächsten Spielen wieder punkten sollte, um diese Sorgen loszuwerden. Sektionsleiter David Krapf-Günther, der den vergebenen Chancen bei weitgehender Spielkontrolle nachtrauert, bringt es auf den Punkt: „*Wir müssen Krems zum effizienten Spiel gratulieren, aber wir müssen als Mannschaft einfach konsequenter agieren.*“

WIENER SPORT-CLUB – SG KREMSER SC/REHBERG 1:3 (0:1)

RLO Runde 25 | 3.4.2026 | WFV-Anlage Hirschstetten, 555 Zuschauer:innen
TORFOLGE 0:1 Temper (11.), 0:2 Tabakovic (55.) , 0:3 Kiedl (74.), 1:3 Griebus (88.)

WIENER SPORT-CLUB Steiger; Pfaffl (62. Tütünci), Ivkić, Gusić, Grubesic; Berkovic (72. Aichinger), Radulovic, Akrap; Oppong (84. Griebus), Wunsch; Pecirep
SG KREMSER SC/REHBERG Riegler; Koglbauer (90+5. Bonchis), Eggenfellner, Drljepan, Alexiev; Neumayer (90+5. Pihringer), Seidl; Pemmer (65. Kiedl), Ambichl (89. Koppensteiner); Temper, Tabakovic (65. Starkl)

GELBE KARTEN 55. Ivkić (K), 62. Pfaffl (U), 70. Radulovic (K) **bzw.** 48. Seidl (U), 57. Riegler (U)

SCHIEDSRICHTER:INNEN Arif Erdem, Emrah Dinleyici (A), Richard Szombati (A)

Text Friedl Schweinhammer | Fotos Livio Stella

WIENER SPORT-CLUB VS. SG KREMSER SC/REHBERG









WIENER SPORT-CLUB VS. SR DONAUFELD







HOL DIR DEINEN HEIMVORTEIL!



Mit Sportwetten in Rot-Weiß-Rot!

tipp3
HIER TIPPT ÖSTERREICH!

18+ play responsibly

tipp3.at

+ LGP
LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + PARTNER RECHTSANWÄLTE / ATTORNEYS

Thinking outside the box
is not just a phrase,
but rather our approach
to legal advice.



Mit mehr als 100 Juristen und Mitarbeitern aus über 20 Ländern ist LGP eine der größten international ausgerichteten Kanzleien in Mitteleuropa. Wir bieten unseren Klienten langjährige, fundierte Erfahrung und individuelle, strategische und pragmatische Gesamtlösungen.

Unsere Expertisen:

- Arbeitsrecht
- Blockchain & Krypto Vermögenswerte
- EU-Recht
- Familien- & Erbrecht
- Glückspielrecht
- Gesellschaftsrecht und M&A
- Gesundheits- und Medizinrecht
- IP & unlauter Wettbewerb
- KI & neue Technolgien
- Medienrecht
- Migrationsrecht
- Öffentliches Recht
- Reise- & Tourismusrecht
- Sportrecht
- Straf- & Grundrechte

LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + partner
Rechtsanwälte GmbH
Biberstrasse 5, 1010 Wien, Österreich
T: +43 1 533 33 300
E: office@lansky.at
www.lansky.at

WIEN ★ BRATISLAVA ★ SKOPJE ★ ASTANA ★ RAS AL KHAIMAH ★ DUBAI ★ ISTANBUL ★ PRAG

EIN IDEENLOSER SPORT-CLUB UNTERLIEGT BIEDEREN DONAUFELDERN MIT 0:2

TRANSDANUBISCHE *TRISTESSE*

Text Marcel Ludwig | Fotos Benjamin Zakary

Pünktlich zu Spielbeginn hüllt eisiger Nieselregen die Sportanlage in Hirschstetten in ein winterlich eisiges Grau. Der WSC passt sein Spiel leider den äußeren Bedingungen an und bleibt die zweiten 90 Minuten in Folge ohne echte Torchance

Die ersten offensiven Lüftchen kommen nach einer scharfen Akrap- respektive Oppong-Hereingabe zwar von den „Hausherren“, nach knapp 15 Minuten lassen jedoch zwei WSC-Verteidiger eine harmlose Hereingabe passieren, und der gedankenschnelle Holzer bringt Donaufeld aus dem Nichts in Führung.

10 und 5 Minuten vor der Pause klopfen Pecirep per Kopf und Oppong nach Gestocher im Strafraum beim Gegner an, bleiben aber letztlich ungefährlich.

Nach dem Seitenwechsel dann die stärksten 5 Minuten für die Dornbacher: Donaufeld muss einen Kopfball auf der Linie klären. Das Spiel zieht sich danach über eine Viertelstunde, bis Van Zaanen für die Gäste von halblinks den Ball knapp über die Latte jagt.

25 Minuten vor dem Ende hat der Sport-Club Glück, dass Donaufeld nach einem Konter nicht schon mit zwei Toren führt. Dabei war dem Fast-Gegentreffer eine aussichtsreiche Offensivaktion der Hernalser vorausgegangen. Als Pecirep in Minute 69 im Eins-gegen-Eins auf den Torwart zusteuert, entfacht er beim Sport-Club-Anhang einen Moment der Hoffnung, doch der Winterneuzugang vertändelt das Leder ohne Abschluss. Prögelhof kann kurz darauf noch mit gutem Reflex abwehren, ehe ein Tausendguldenschuss ins Kreuzeck die 0:2-Niederlage besiegelt.

WIENER SPORT-CLUB – SR DONAUFELD 0:2 (0:1)

RLO Runde 26 | 10.4.2026 | WFV-Anlage Hirschstetten, 350 Zuschauer:innen
TORFOLGE 0:1 Holzer (17.), 0:2 Mercan (85.)

WIENER SPORT-CLUB Prögelhof; Grubesic, Gusić, Radulovic, Pfaffl (56. Sutterlüty); Tütünci (81. Griebus), Wunsch, Akrap; Berkovic (71. Kerschbaumer), Oppong, Pecirep
SR DONAUFELD Bencsics; Lux (75. Rusch), Mercan, Kovtun, Gatti; Gerstl, Van Zaanen (81. Mandl), Holzer, Schneider, Wolf (52. Zwickl), Petkovic

GELBE KARTEN 41. Holzer (U)

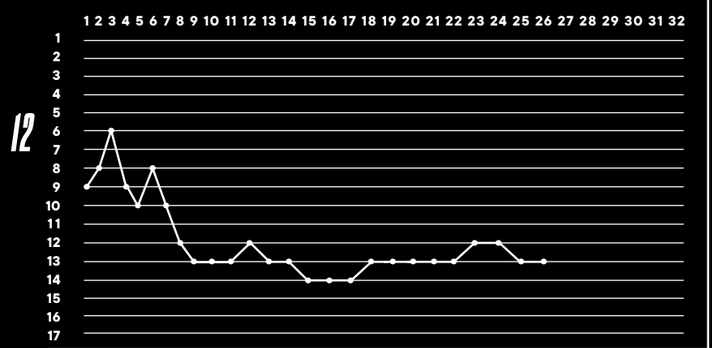
SCHIEDSRICHTER:INNEN Farul Celebi, Yunus Zalin (A), Cem Dogan (A)

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

TABELLE REGIONALLIGA OST 2025/26

	PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	SV GLOGGNITZ	25	15	7	3	49:29	52
2	SV LEOBENDORF	25	15	3	7	39:25	48
3	SG KREMSER SC/REHBERG	24	13	6	5	45:22	45
4	SC/ESV PARNDORF	23	13	6	4	37:24	45
5	SR DONAUFELD	25	11	8	6	42:29	41
6	SV DONAU	24	11	8	5	37:30	41
7	SV HORN	25	10	9	6	45:26	39
8	SV OBERWART	23	11	3	9	46:32	36
9	FCM TRAISKIRCHEN	24	9	8	7	52:35	35
10	FC MARCHFELD DONAUAUEN	24	8	9	7	37:29	33
11	SC WIENER VIKTORIA	24	8	5	11	33:39	29
12	SPORTUNION MAUER	24	6	7	11	16:32	25
● 13	WIENER SPORT-CLUB	22	6	6	10	26:42	24
14	FAVAC	24	7	3	14	28:41	24
15	SC NEUSIEDL/SEE 1919	23	5	5	13	31:46	20
16	SC RETZ	24	2	7	15	19:48	13
17	TWL ELEKTRA	23	2	2	19	16:69	8

PLATZIERUNG



TERMINE

18.4. | 14.30 | #18 | WSC 1B | WIENER AKADEMIK | H
18.4. | 16.45 | #14 | WSC FRAUEN 1B | ALTERA PORTA | H
24.4. | 19.30 | #28 | KM | TWL ELEKTRA | H
25.4. | 14.00 | #19 | WSC 1B | RENNWEGER SV | H
26.4. | 13.30 | #15 | WSC FRAUEN 1B | SC WIENER VIKTORIA | A

DIE RESULTATE

VS.	SV Gloggnitz	FC Marchfeld Donauauen	SC Retz	FavAC	SG Kremser SC/ Rehberg	SC Neusiedl/See 1919	SC/ESV Parndorf	Sportunion Mauer	SR Donaufeld	SV Oberwart	SV Leobendorf	TWL Elektra	FCM Traiskirchen	Wiener Sport-Club	SC Wiener Viktoria	SV Donau	SV Horn
SV Gloggnitz		4:2	3:0	1:0	1:0	3:1	2:2		1:1			3:0			1:1	1:0	5:2
FC Marchfeld Donauauen	1:1		1:0			1:1	1:2	2:1		1:2	5:0	4:0		1:1	2:0	1:1	4:2
SC Retz		1:1			0:0		0:2	0:0	0:2	2:3	0:1	2:0	1:2	1:1	0:3		2:2
FavAC		2:0	3:3		1:2		0:2	0:1	2:0	3:2	1:2		3:2	0:1	1:2		0:1
SG Kremser SC/Rehberg	2:3	1:0	6:1	6:0			2:2	0:0		1:1	2:3		3:3	3:1	1:0		1:0
SC Neusiedl/See 1919		1:2	3:1	1:0	0:4		1:2		2:2	2:1	0:1	3:4	1:1	2:0		1:2	0:1
SC/ESV Parndorf	0:1		3:1	3:2		1:1		0:1	2:1		1:0	4:0	2:0	1:0	2:1	2:0	
Sportunion Mauer	0:0			1:0	0:2	2:1	0:0		1:2			2:0	1:3	0:1	0:3	0:1	0:0
SR Donaufeld	1:4	0:0	2:0	2:0	1:1	3:1		3:0		1:2	0:1		4:1	4:2		2:2	0:0
SV Oberwart	1:0	1:0				1:3	1:1	2:0	2:4		4:0	1:2		4:0	6:1	2:2	3:1
SV Leobendorf	0:1	2:0			0:1		4:2	0:0	0:1	2:1		5:0		4:2	3:1	0:0	1:1
TWL Elektra	0:2	0:2	2:3	1:3	0:1	2:2			2:2	0:5	0:2		1:7	1:2		0:1	
FCM Traiskirchen	2:2	1:1	2:0	4:1	0:1		4:0	1:2		4:1	0:1			2:2	4:0		1:1
Wiener Sport-Club	4:1			1:1	1:3			2:2	0:2				2:2		1:0		
SC Wiener Viktoria	1:1		3:0	1:1	2:1	5:1		1:2	2:1		0:5	3:1	2:2	0:1		1:1	
SV Donau	4:7	3:3	2:0	1:0	2:1	4:2			1:1	1:0	0:2	3:0		3:0			1:0
SV Horn	4:0	2:2	1:1	1:2		3:1	1:1	6:0			2:0	7:0		5:1	1:0	0:0	

Tabellenstand bei Redaktionsschluss | Quelle: ligaportal.at

WIEN ENERGIE
SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

TOP AUFGESTELLT.
Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf **wienenergie.at/vorteilswelt**

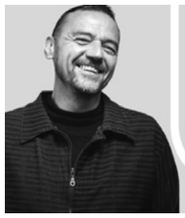
www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.



sicher ist sicher.

NA SERVAS!



Martin Moped HÖSCHE

Heute erstes Match der Männer im neuen Stadion gegen Horn. Bald darauf gleich die Sport-Club-Frauen in der 2. Bundesliga, am 9. Mai das erste Rugbyländermatch gegen Serbien, am 5. Juni das Frauenfußballländerspiel gegen Slowenien und so weiter. Na servas!

Text Martin Moped

An dieser alten, ehrenwerten Sportstätte in Dornbach soll also mit seinen neuen Nutzungsmöglichkeiten offen gewidmeter Raum für vieles geboten werden, was die Gesellschaft heute abbildet. Steht so einer 2-Millionen-Stadt wie Wien angeblich ziemlich. Na servas!

Und so ein Ding wird ausgerechnet dort und mit jenen umgesetzt, wo Pluralität und Diversität seit ewig gelebt werden, wo der Ute Bock Cup stattfindet, wo der Gegner auch nach Niederlagen gutmenschlich beklatscht wird. Na servas! (Und selber schuld, lieber Sport-Club.)

Und hübsch ist er auch noch, der neue Kasten.

Aber was ist mit uns Fans? Wir werden uns beinhart an einiges gewöhnen müssen.

Dass 17 Auswärtsfans auf der überdachten Blauen nicht mehr lauter sein werden als 500 Schwarz-Weiße auf der Friedhofstribüne.

Dass man aus dem Stadionlautsprecher vielleicht sogar ein Wort versteht.

Dass wir als Zuschauer:innen nach 90 Minuten nicht mehr waschelnass aus der Wäsche schauen dürfen.

Schade. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf für seinen Verein. Sogar ein neues Stadion. Na servas, du!

COME ON, SPORT-CLUB!

SPIELZEIT

OBERLIGA A

	PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	SPORTUNION MAUER 1B	16	13	3	0	55:22	42
2	KALKSBURG-RODAUN	16	12	0	4	63:35	36
3	OBER ST. VEIT	17	11	3	3	42:34	36
4	RENNWEGER SV	17	9	4	4	53:26	31
5	FC BHF. FAVORITEN	17	10	0	7	48:46	30
6	GRADISCE	17	8	2	7	41:40	26
● 7	WIENER SPORT-CLUB 1B	17	7	2	8	51:34	23
8	TRIESTER	17	7	1	9	36:37	22
9	INZERSDORF	16	6	3	7	41:49	21
10	LIESING ASK	16	6	1	9	31:39	19
11	WACKER WIEN	16	3	2	11	35:56	11
12	FK ADIGE	15	2	1	12	23:72	7
13	WIENER AKADEMIK	17	1	2	14	23:52	5
14	KURDROJ*	0	0	0	0	0:0	0

*Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U18

	PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U18	19	12	2	5	54:22	38
2	NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U18	19	12	1	6	43:29	37
3	NWZ SKN ST. PÖLTEN U18	19	12	1	6	45:26	37
4	NWZ TWL ELEKTRA U18	19	10	6	3	45:36	36
5	AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U18	19	11	2	6	49:38	35
6	NWZ FAC WIEN U18	19	9	7	3	58:27	34
7	NWZ SPG WELS U18	19	9	3	7	41:37	30
8	AKA GAK 1902 U18	19	6	7	6	42:39	25
● 9	NWZ WIENER SPORT-CLUB U18	19	6	6	7	33:37	24
10	NWZ HORN-HOLLABRUNN U18	19	7	3	9	35:30	24
11	NWZ SPG KSV 1919 U18	19	6	3	10	30:39	21
12	DSM AKA OSTSTEIERMARK U18	19	4	3	12	20:55	15
13	NWZ SPG 1. FORTUNA WR. NEUSTADT SC U18	18	2	3	13	16:66	9
14	NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U18	18	1	3	14	13:43	6

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U16

	PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	NWZ HORN-HOLLABRUNN U16	19	14	4	1	54:17	46
2	AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U16	19	14	1	4	66:19	43
● 3	NWZ WIENER SPORT-CLUB U16	19	12	3	4	63:46	39
4	NWZ TWL ELEKTRA U16	19	11	4	4	51:32	37
5	NWZ SKN ST. PÖLTEN U16	19	9	5	5	42:36	32
6	AKA GAK 1902 U16	19	9	5	5	49:41	32
7	NWZ SPG KSV 1919 U16	18	7	5	6	22:26	26
8	NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U16	19	7	3	9	35:42	24
9	NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U16	19	7	2	10	39:48	23
10	NWZ SPG WELS U16	19	6	4	9	34:51	22
11	DSM AKA OSTSTEIERMARK U16	19	5	2	12	37:41	17
12	NWZ FAC WIEN U16	18	4	1	13	27:41	13
13	NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U16	18	3	3	12	26:59	12
14	NWZ SPG 1. FORTUNA WR. NEUSTADT SC U16	18	2	0	16	25:71	6

Tabellenstand bei Redaktionsschluss | Quellen: wfv.at



Text Christian Hetterich | Fotos Dornbach Networks

16 WIENER SPORT-CLUB FRAUEN GEGEN RAPID WIEN FRAUEN

AM 2. MAI BRENNT IN DORNBACH DER RASEN!

Wenn am Samstag, dem 2. Mai 2026, um 18 Uhr, im neuen Stadion des Wiener Sport-Club der Anpfiff ertönt, wartet ein besonderer Moment auf den Wiener Fußball. Erstmals läuft das Team des WSC im neuen Sport-Club-Stadion zu einem Pflichtspiel auf, und mit den Spielerinnen des SK Rapid Wien kommen gleich besonders starke Gegnerinnen nach Hernals.

Die Hütteldorferinnen reisen als Tabellenzweite an und stehen kurz vor dem Aufstieg. Da die Wildcats Krottendorf aus der Steiermark in erster Instanz keine Lizenz für die höchste Spielklasse erhalten haben, wird wohl Rapid kommende Saison im Konzert der Großen mitspielen dürfen. Entsprechend hochkarätig ist also die Aufgabe für den WSC am Abend des 2. Mai.

Für das Frauenteam des WSC geht es in dieser Begegnung jedoch um weit mehr als nur ums Prestige. Das erste Pflichtspiel im neuen Stadion ist ein Meilenstein. Spielerinnen, Betreuer:innen und Fans haben lange darauf gewartet. Nun ist es also soweit – und das mit einem Spiel, das sportlich wie atmosphärisch viel verspricht.

Gleichzeitig bietet die Begegnung eine große Chance für den Frauenfußball in Wien. Das neue Stadion schafft eine Bühne, die diesem Spiel einen besonderen Rahmen verleiht. Mit einem starken Gegner, Derbycharakter und großer Aufmerksamkeit sind alle Zutaten für einen tollen Fußballabend vorhanden. Das Ziel muss sein, dass weit mehr als 1.000 Zuschauerinnen und Zuschauer nach Dornbach kommen.

Eine Stadionkarte kostet 10 Euro, und wir organisieren eine schöne Tombola. Ein Los kostet 2 Euro, und jeder Beitrag unterstützt direkt unsere Frauenfußballabteilung. Für das hoffentlich zahlreich erscheinende Publikum gibt es dabei nicht nur die Chance auf attraktive Gewinne, sondern auch die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zum angespannten Saisonbudget zu leisten.

Sportlich gesehen befindet sich der WSC mitten im Kampf um den Klassenerhalt. Die vergangenen Wochen haben nicht immer die gewünschten Ergebnisse gebracht, doch gerade in solchen Phasen zeigt sich der Charakter eines Teams. Jeder Punkt, jedes Tor und jede gelungene Aktion können entscheidend sein. Genau deshalb kommt das Spiel gegen Rapid vielleicht genau recht, um einen Erfolg zu landen.

Die Verantwortlichen und Spielerinnen hoffen daher auf zahlreiche Sport-Club-Fans auf den Tribünen. Gleichzeitig ist auch mit starkem Besuch aus dem grünweißen Lager zu rechnen. Dem müssen wir – mit allem, was wir haben – lautstark entgegenhalten.

COME ON, SPORT-CLUB!

FRAUEN

ÖFB FRAUEN 2. BUNDESLIGA

PLATZIERUNG		SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	SVK WILDCATS	17	14	2	1	69:13	44
2	SK RAPID	17	14	1	2	50:11	43
3	SG SK AUSTRIA KLAGENFURT	16	10	2	4	35:23	32
4	USC LANDHAUS	17	8	3	6	19:16	27
5	FC WACKER INNSBRUCK	17	7	5	5	22:19	26
6	FC PINZGAU SAALFELDEN	16	6	4	6	25:24	22
7	GAK 1902	17	6	2	9	30:30	20
8	SV HIRTER KRAIG	17	6	1	10	26:45	19
9	UNION LUV GRAZ	17	6	1	10	24:43	19
● 10	WIENER SPORT-CLUB	17	4	3	10	17:34	15
11	SG GERETSBERG/BÜRMOOS	16	4	2	10	19:37	14
12	ROT WEISS RANKWEIL DAMEN	16	1	2	13	14:55	5

FOLLOW US ON INSTAGRAM

WR. FRAUEN LANDESLIGA

PLATZIERUNG		SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1	DYNAMA*DYNAMO DONAU FC	13	10	2	1	36:11	32
2	SK RAPID 1B	13	10	1	2	54:17	31
3	USC LANDHAUS 1B	13	10	0	3	38:13	30
● 4	WIENER SPORT-CLUB II	13	8	1	4	38:15	25
5	FC ALTERA PORTA	13	7	0	6	35:25	21
6	SU SCHÖNBRUNN	13	6	2	5	33:33	20
7	ESSLING	13	4	0	9	24:34	12
8	FIRST VIENNA FC 1894 1B	13	3	1	9	17:37	10
9	MARIAHILF	13	2	0	11	22:64	6
10	SC WIENER VIKTORIA	13	1	1	11	17:64	4

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM

SCHR/GSTRICH
FRIEDHOFS TRIBÜNE
JUWELIER HOLZHAMMER
Nikolaus Schmidt SCHMIDT
ERGE seit 1972 Installationen
Wilma BLUMENHARMONIE.AT
Praxis Kornhäuselvilla
Daniel Glattauer, privater Förderer
ADMIRAL
DOM
WINDSTÄRKE 7
DORNBACH NETWORKS.AT
fussballreisen.com Erlebe die besten Fußballspiele LIVE!
FLEISCHEREI METZGER
KANZLEI ANZBÖCK ZIVILTECHNIKERBÜRO für SCHIFFSTECHNIK www.anzboeck.com



Tabellenstand bei Redaktionsschluss | Quellen: oefb.at, wfv.at

WSC WIR SIND CHAMPIONS EINE FAMILIE ERZÄHLT





Text Eva Schön | Fotos Privat

Sport im Nachwuchsbereich hat nicht nur etwas mit Leistung und Siegen zu tun. Die Arbeit mit Kindern hat auch viel damit zu tun, den jungen Sportler:innen Spaß an der Bewegung und Freude an der Sportart zu vermitteln. Schon seit vielen Jahren verfügt die Sektion Wasserball des Wiener Sport-Club über ein Trainerteam, das genau diese Werte vermittelt und damit erfolgreich ist. Für die ALSZEILEN verfasste eine Familie einen sehr persönlichen Saisonrückblick.

Wenn es in der U13 so weitergeht, wie es diese Saison erhoffen lässt, steht WSC dieses Jahr nicht nur für Wiener Sport-Club, sondern auch für Wir sind Champions in der U13 Sektion Wasserball. Nach einer tollen letzten Saison, in der die Mannschaft für uns schon ein Gewinnerteam war, haben sie bereits beim Kongi 2025 gezeigt, dass in den Seelöwen noch mehr Potenzial lauert. Das Trainerteam Jeff, Tobias und Jon, sind ebenfalls mit vollem Engagement dabei und schaffen es, genau dieses Potential jedes einzelnen Kindes noch besser herauszuarbeiten.

Ein Danke geht an dieser Stelle an die Trainer, aber auch an Harald für die ganzen Organisationen im Hintergrund, wie zum Beispiel die Matchwochenenden und Trainingsspiele in Sopron.

Es ist als Zuschauer und Elternteil schön zu sehen, wie gut sich das Team versteht und mit wie viel Ehrgeiz und Einsatz alle Spieler:innen in jedem Match dabei sind, ganz egal ob Training, U13- oder U14-Wettbewerbsspiel. Die Freude und den Spaß, den sie als Team haben, sieht man auch, wenn man Zeit mit der Mannschaft verbringen darf, wie zum Beispiel während des Trainingscamps in Serbien im Oktober 2025 oder auch bei den privaten Feiern, die bereits zustande kommen, weil sich das Team auch durch Freundschaften auszeichnet.

Auch der Austausch unter den Eltern und mit den Trainern wird geschätzt, hat eine freundschaftliche Basis und macht Spaß. Kurz zusammengefasst: Wir als Familie mögen das Team, und es ist eine Freude, es so oft wie möglich anzufeuern.

Zu guter Letzt noch ein paar Worte vom Seelöwen und Wasserteufel Florian: „Ich habe Spaß, mit meinen Freunden zu spielen, und wir sind ein tolles Team. Wir sind bereit, U13-Meister zu werden, und ich freue mich noch auf alle weiteren Saisonen und Siege."

EISHACKLER:INNEN: SAISON EINS NACH DEM TITEL



Text Jakob Scherer | Foto Sektion Eishockey

Die letzte Saison endete im Sommer 2025 historisch mit dem ersten Titel seit der ersten österreichischen Eishockey-Staatsmeisterschaft 1913/1914 und der Neugründung der Sektion 2018. Ein Mix-Team aus WSC 1 und 2 gewann nach zwei Remis im entscheidenden dritten Finalspiel die C-Division der verbandsunabhängigen Eishockeyliga gegen die Eisbrecher aus Klosterneuburg.

So machten sich rund 70 Spieler:innen in zweieinhalb Teams nach einer kurzen Sommerpause an die Vorbereitung. Als die Eisbearbeitungsmaschine Zamboni wieder ihre Runden fuhr und das Social-Media-Team die ersten kreativen Ankündigungen bastelte, war keine Spur von einem Post-Titel-Blues zu merken. Spätestens das sportlich erfolgreiche wie feuchtfröhliche Trainingslager in České Budějovice läutete dann die neue Runde ein. Was folgte, war ein ähnliches Bild zur Vorsaison, mit all den Höhen und Tiefen:

WSC 1 schlug sich nach langwieriger Trainer:innensuche in der zweiten Liga des WEHV wacker. Man hielt die meisten Partien lange ausgeglichen, musste aber doch bis zum letzten Saisonspiel um den Abstieg zittern. Mit der zweitbesten Abwehr der Liga in der Zwischenrunde bewahrte dann das bessere Torverhältnis vor dem Gang in Liga drei. Jetzt heißt es, den Aufwärtstrend in die kommende Spielzeit mitzunehmen, und mit der letzten Konsequenz sollte der eine oder andere Sieg mehr auf das Konto der Schwarz-Weißen gehen.

WSC 2 hingegen bewegte sich stets in aussichtsreicheren Tabellenregionen. Dennoch suchte das Team die gesamte Saison nach einer konstanten Form und fand diese gerade noch rechtzeitig in der oberen Zwischenrunde. Das Viertelfinale wurde in gewohnter WSC-Play-off-Hockey-Manier nicht souverän entschieden, sondern erst in den Schlussminuten zum 4:3-Endstand gedreht (time-leading 1:15 min). Auch wenn das erneute Halbfinalaus noch schmerzt, die sportliche Weiterentwicklung des Teams ist ebenso spürbar wie der so spezielle WSC-Spirit. Lang kann es bis zur ersten Finalteilnahme in Liga vier nicht mehr dauern und bis dahin wird es hoffentlich noch häufig ‚Heanois is ois' durch die Katakomben der Stadthalle schallen.

Das zweite Jahr in Folge und damit seit dem Einstieg in die VEW ist das Mix-Team unser Vorzeigekind der Eishockeysektion. Unbeeindruckt von der höheren Ligazugehörigkeit in Division B: Schwarz-Weiß steht wieder im Play-off-Finale. Gegen die Bärenbrüder sichert man sich mit zwei überzeugenden Auftritten wieder den Titel! Zweites Jahr VEW, zweiter Titel, zweiter Aufstieg. Wir bedanken uns bei allen reiseerprobten Leser:innen für die Unterstützung – Kagran ist diese Saison ja kein allzu weiter Weg für ein Heimspiel.

Und wer es gleich selbst ausprobieren, die ersten Schritte machen oder das erste Tor schießen möchte: Wir öffnen unsere Eiszeit am 19. April von 18 bis 19.30 Uhr wieder für den Open Hockey Day in der Eisstadthalle. Keine Anmeldung, keine Vorerfahrungen oder Ausrüstung sind nötig. Jede:r ist willkommen, Alter, Geschlecht oder körperliche Verfassung sind egal. Just come and play!

DER SPORT-CLUB SPIELT CHAMPIONS LEAGUE

Von Balankern, Töggeli, Kickern, Foosball oder einfach Wuzzeln, wie wir in Wien sagen.

Tischfußball war immer schon eine meiner größten Leidenschaften. Schon als zehnjähriger, wenn mich Sonntags mein Vater in St. Pölten in die Kirche schickte, war das Einzige, das mich dort interessierte, sofort nach der Messe ins Pfarrheim rüberzulaufen und mit einem Freund gegen die deutlich älteren Hauptschüler zu spielen. Damals hatten wir natürlich keine Chance. Dann in der Berufsschule hatten schon die Wenigsten eine Chance. Schließlich kam ich nach Wien, und dann ging es erst richtig los, erst im U4, dann in der Heumühle, wo sich die besten Spieler trafen, und schließlich mit meiner ersten Staatsmeisterschaft, damals im Rock In. Der Partner unseres Gegners war nicht aufgetaucht, und der durfte allein gegen uns spielen. Natürlich verloren wir haushoch und ärgerten uns, dass der allein spielen durfte, was nicht immer unbedingt ein Nachteil ist, wie wir schmerzhaft erfahren mussten. Aber damals wurden die Regeln noch nicht so ernst genommen, da ging noch einiges durch. Doch das sollte sich sehr bald ändern.

Schon damals begannen erste ernsthafte Turnieraktivitäten, und schließlich wurden Vereine gegründet und Meisterschaften ausgetragen. Das war der Startpunkt, der uns letztendlich zum Sport-Club führen sollte. 2002 trafen sich Sascha Guscheh, ich und ein paar andere Freunde im Gi2 im 9. Bezirk, um einen Verein zu gründen und an der Meisterschaft teilzunehmen. Zu der Zeit war ich Präsident des Wiener Verbandes und begann damit, dem Tischfußball in Wien und Niederösterreich Struktur zu geben. Dazu gehörte auch, dass sich die Spieler in Vereinen organisieren sollten.

Unser Verein hieß Saltamontes, unsere Dressen waren schwarz, oder gelb/grün, und schon bald wurden wir richtig erfolgreich und spielten um die Meisterschaft mit.

In meinem Leben veränderte sich 2010 dann einiges. Mein damals schon seit drei Jahren existierender Club Viper Room wuchs und verlangte mehr Zeit, und so verlor ich ein wenig den Kontakt zum professionellen Wuzzeln, während Sascha gemeinsam mit seinen Kumpels immer stärker wurde und mehrmals die Wiener Meisterschaft gewann. Seine Highlights waren schließlich der zweite Platz bei der Garlando Weltmeisterschaft, der vierte bei der Leonhart Weltmeisterschaft sowie der zweite und vierte bei den österreichischen Staatsmeisterschaften. Leonhart dürfte vielen nicht geläufig sein – es gibt seit Mitte der 2000er-Jahre einen internationalen Verband. Da sich Tischfußball in den verschiedenen Staaten selbstständig entwickelte, gibt es auch unterschiedliche Tische. Im internationalen Verband, der ITSF, gibt es fünf offizielle Tische, auf denen Meisterschaften ausgetragen werden, dem deutschen Leonhart, dem Bonzini aus Frankreich, den bis auf die Franzosen wohl keiner mag, dem italienischen Roberto, dem Tornado aus den USA und dem österreichischen Tisch Garlando, der auch in der Schweiz gespielt wird.

Durch die ITSF wurde Tischfußball immer professioneller, und der Drang, als Sport anerkannt zu werden, wurde immer größer. Dadurch wurde damit begonnen, die Tischfußballvereine in Sportverbände und allgemeine Sportvereine unterzubringen. Durch gemeinsame Kontakte kam es dann 2021 zum Treffen von Sascha Guscheh mit den Sport-Club-Verantwortlichen. Da Chemie und Sympathie stimmten, gründete man die Sektion Tischfußball im Sport-Club und tritt seither nicht mehr als Saltamontes, sondern als WSC auf. Man gewann seither auch mehrfach die Wiener Meisterschaft als WSC.

Zu der Zeit wurde ich auch angefixt und wurde überredet, wieder an der Vereinsmeisterschaft teilzunehmen. Ich wurde dann darauf aufmerksam, dass es mittlerweile eine Seniorenbundesliga gibt, bei der ab 50 gespielt werden darf. Da ich selbst schon so alt war, kontaktierte ich einige Leute von früher, die teilweise auch noch selbst aktiv waren und fragte sie, ob sie nicht für den Sport-Club in einem Seniorenteam spielen wollen. Alle waren von der Idee angetan, und schon in der ersten Saison wurden wir österreichischer Meister, was gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Champions League war, die in dem Jahr, es war 2024, in Genua ausgetragen wurde. Das war natürlich ein spezielles Erlebnis für uns, und auf Anhieb schafften wir den dritten Platz. Auch 2025 wurden wir Meister, auch diesmal fand die Champions League in Italien statt. Da diesmal zwei Teams aus Österreich qualifiziert waren, kam es zu ein paar Abwanderungen aus unserem Kader, und so wurden wir letztlich Fünfte, was nicht ganz unseren Erwartungen entsprach.

Während dieser Zeit fand ich mit Bernhard Sillipp einen genialen Partner, mit dem ich auch bei den normalen Turnieren schon einige Erfolge gefeiert habe und mit dem ich gemeinsam auch zur Weltmeisterschaft in Saragossa fahren durfte. Die kam allerdings noch ein wenig zu früh – unsere Erwartungen als Doppel sind mittlerweile gestiegen.

Der WSC gehört mittlerweile zu den größten Tischfußballvereinen in Österreich, mit 35 aktiven Spielern, darunter zwei Nationalteamspielerinnen und mehrere Herren im Seniorennationalteam. Für mich persönlich hat 2024 das Wuzzeln neu begonnen und somit ist klar: Wir wollen auch dieses Jahr bei den Senioren wieder Meister werden und zur Champions League fahren, um dort auf jeden Fall wieder eine Medaille für den WSC zu holen. Bis dahin gilt es, weiterhin viel zu trainieren. Wer das will, hat in Wien derzeit zwei perfekte Möglichkeiten: zum einen im Viper Room, wo zwei Tornado-Tische stehen und einmal im Monat Donnerstag ein Turnier stattfindet, oder aber in der neu gegründeten Fivebar mit ihren wöchentlichen Turnieren.

Jeder ist herzlich willkommen, ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Mit Ausdauer und Übung findet sich vielleicht auch der zukünftige Wuzzelchamp.

Text Martin Borovnik | Fotos Sektion Tischfußball











Sieger shoppen in Hernals!
In Heanois gibt's ois!
Wiener Einkaufsstrassen 25 Jahre
einkaufsstrassen.at
Hernalser Hauptstraße
beschwingt einkaufen
Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

GIB DIR DIE KUGEL

MIT DER WSC-SEKTION PÉTANQUE!



Text Stefan Kalnoky | Fotos Sektion Pétanque

Was ist Pétanque? Pétanque, ausgesprochen Petonk, oft auch als Boule bezeichnet, ist ein aus Frankreich stammender Präzisionssport. Ähnlichkeiten gibt es etwa zum italienischen Boccia – so wie Tennis Ähnlichkeiten zu Badminton hat. Soll heißen: Das Grundprinzip ist gleich, Material, Spielfelder, Techniken, Zählweise und Regeln sind unterschiedlich. Stets geht es darum, die eigenen Kugeln näher an eine kleine Zielkugel zu werfen als jene des Gegners. Das macht Spaß, ist gesellig, und man kann auch als Anfänger:in sofort mitspielen, denn Pétanque ist leicht zu erlernen, aber schwer zu beherrschen. Du möchtest das auch einmal ausprobieren? Melde dich bei uns! Aber sei gewarnt: Suchtpotenzial ist durchaus vorhanden.

Die Sektion Pétanque

Seit 2020 sind wir stolze Sektion des Wiener Sport-Club und zählen rund 50 Mitglieder aller Altersstufen. Sowohl der gesellige Charakter des Boulespiels als auch der Fokus auf Pétanque als Wettkampfsport haben bei uns Platz. Neben regelmäßigen Trainings für unsere Bundesligateams organisieren wir auch Schnuppertrainings, Aktivitäten für Kinder oder die beliebten Blitzturniere auf der Summer Stage.

Anfang April beginnt im österreichischen Pétanque traditionell die Wettkampfsaison. Bis Ende Oktober werden sich WSC-ler:innen zwischen Burgenland und Vorarlberg, zwischen Kärnten und Oberösterreich in Dutzenden Turnieren, Ligaspieltagen und Meisterschaften messen. Und das hoffentlich wieder so erfolgreich wie letztes Jahr, als schwarz-weiße Pétanquist:innen mehrere Medaillen bei österreichischen Meisterschaften sowie Turniersiege und Stockerlplätze im In- und Ausland einheimsen konnten. Der WSC als Dritter in der österreichischen Bundesliga, mit Chancen auf den Meistertitel? WSC-Spieler:innen, die bei Welt- und Europameisterschaften antreten? – Davon können wir im Fußball höchstens träumen. Im Pétanque ist es Realität.

Das Wiener Sport-Club Open – ein Turnier für alle

Am Wochenende, 20. und 21. Juni, laden wir wieder zu unserem alljährlichen Turnier in den Augarten ein. Ob Anfänger:in oder Topspieler, ob Jugendlicher oder 80-jährige Boule-Legende: Beim Wiener Sport-Club Open begegnen sich Spieler:innen aus ganz Österreich sowie dem benachbarten Ausland, um sich auf dem wohl schönsten Bouleplatz des Landes sportlich zu messen.

Mitspielen können alle, Turniererfahrung ist hilfreich, aber nicht notwendig. Gespielt wird in der Formation Triplette, das heißt, drei Spieler:innen mit jeweils zwei Kugeln bilden ein Team. Der Turniermodus im sogenannten Schweizer System garantiert jedem Team mindestens fünf Spiele am Samstag, unabhängig davon, wie diese ausgehen. Für die besonders erfolgreichen Teams geht es am zweiten Tag im Hauptbewerb weiter. Für alle Ausgeschiedenen besteht die Möglichkeit, sich für ein Doubletteturnier – zwei Spieler mit jeweils drei Kugeln – am Sonntag anzumelden.

Der zweitägige Modus macht das Turnier auch für ausländische Gäste attraktiv. 2025 hatten wir Teams aus Ungarn sowie mehreren deutschen Bundesländern im Augarten zu Gast.

Du bist interessiert, beim WSC Open mitzuspielen, weißt aber nicht, wie so ein Turnier abläuft? Komm zu unserem Vorbereitungstraining am 3. Juni um 17 Uhr ins Trainingszentrum!







SCHNUPPERTRAININGS FÜR EINSTEIGER:INNEN

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17 bis 18 Uhr
Trainingszentrum, Erdbrustgasse 4–18, 1160 Wien

6. Mai 3. Juni, 1. Juli, 5. August

Leihkugeln sind vorhanden!

SQUASH: *SCHLAG AUF SCHLAG!*

Nach dem Gewinn des Wiener Meistertitels im Einzel am Anfang des Jahres lag der sportliche Fokus unserer Sektion ganz auf der Bundes- und Landesliga. In der Landesliga hoffen wir sogar auf ein ganz besonderes Triple. In der Bundesliga möchten wir in der letzten – unserer Heimrunde – doch noch den dritten Platz erreichen.

In der diesjährigen Landesliga Ost sind wir als größter Verein Wiens mit vier Teams dabei. Eingeteilt ist die Liga in drei Divisionen, und in dieser Saison könnte sich wahrlich Besonderes ergeben: Im besten Fall, mit noch einer Finalrunde ausständig, könnten wir in allen drei Divisionen Meister werden! Am 9. Mai werden die letzten Spiele im Padeldome, U3 Erdberg, ab 14.30 Uhr, über die Bühne gehen, und wir geben unser Bestes, diesen Sweep zu erreichen. Die Ausgangslage ist dabei nicht so schlecht: In Division 1 sitzt unser Einserteam bereits länger auf dem Spitzenplatz. In Division 2 musste das Zweierteam vor zwei Runden – stark ersatzgeschwächt – den Spitzenplatz abgeben, lauert aber mit nur einem Punkt Rückstand auf seine Chance. Team 3 sitzt ebenfalls bereits länger auf dem Spitzenplatz in der untersten Division. Da liegt das Spitzentrio aber nahe beieinander. Drückt uns die Daumen und kommt uns anfeuern – Besucher:innen sind eindeutig willkommen, da es ja was zum Feiern geben wird.

Die Nr .1 in Wien sind wir

Doch wir sind nicht nur in der Landesliga die Top Dogs und der größte Verein mit vier Teams. Auch bei den Wiener Meisterschaften, welche traditionell immer Anfang Jänner abgehalten werden, konnten wir erneut zuschlagen.

Die Wiener Meisterschaft wurde im C19 Squash und Sportclub abgehalten, und wir haben uns wieder den Titel beim Herreneinzel geholt. In einem Déjà-vu wurde das schwarz-weiße Vorjahresfinale zwischen unseren Bundesligaprackern Ken Gibson und Manuel Kurzweil ausgespielt: Auch heuer hatte Manuel das bessere Ende für sich und krönte sich erneut zum Wiener Meister. In einem fairen und spannenden Spiel musste er seinen ersten Satz abgeben. Der entscheidende vierte Satz war lange offen, ehe Manu sich doch mit 3:1 durchsetzte.

Wir stellten das mit Abstand größte Starterfeld der Wiener Meisterschaften, alle hatten Spaß und keiner hat sich verletzt. Auch beim Juniorenbewerb am Sonntag war eine starke WSC-Abordnung im Einsatz.

Manuel Kurzweil holt fünften Platz bei den Staatsmeisterschaften

Der frischgebackene Wiener Meister hat seine aktuelle Topform im April prolongiert und den fünften Platz bei den Staatsmeisterschaften geholt. Eigentlich auf Platz zehn gesetzt, hat Manuel Kurzweil schlussendlich viele Plätze gut gemacht und ist nur dem späteren Finalisten Daniel Lutz unterlegen. Ansonsten konnte er aber all seine Spiele gewinnen. In einem packenden Spiel um Platz fünf holte er sich am letzten Spieltag dann den Sieg gegen Michi Haunschmied.

Save the Date: Am 6. Juni findet der Wiener Squash Day statt. Es ist unsere Bundesligaheimrunde und das noch im Rahmen der Sport Austria Finals. Flyer folgt. Bitte kommt das Team anfeuern – die Spieler hätten es sich sehr verdient!





Text Alan Zalas | Fotos Sektion Squash

ELTERN, KINDER UND JUGENDLICHE AUFGEPASST: SQUASHTRAINING MIT WSC-MEISTERSPIELER

Der Wiener Squash Veband bietet neuerdings Kinder- & Jugendtraining unter fachkundiger Anleitung schwarz-weißer Squashtrainer an: Wöchentlich finden momentan zwei Trainingssessions im Padeldome (U3 Erdberg) statt.

Mittwoch, 17.00–18.30 für Beginner
Freitag, 17.00–19.00 für Fortgeschrittene.

Jede/s interessierte Kind bzw Jugendliche/r ist willkommen, egal ob man noch nie einen Schläger in der Hand gehalten hat oder bislang nur Tennis/ Badminton oder Tischtennis gespielt hat!

Übungsleiter sind erfahrene Trainer
Kosten: 20 Euro | Anmeldung bitte unter admin@squash.wien oder 0664 4676 073

Das Training ist an alle squashinteressierten Kids und Jugendlichen zwischen sieben und 20 Jahren gerichtet. Die Einteilung erfolgt ganz flexibel, je nach Alter beziehungsweise Können, sodass man sofort damit starten kann.

Squash macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch Fitness, Konzentration und die Auge-Hand-Koordination. Der perfekte Ausgleich zum Schulalltag und eine ideale Möglichkeit, sich richtig auszupowern …

SPENDEN FÜR TENNIS BORUSSIA BERLIN

Die Entscheidung des Landgerichts Berlin bringt Tennis Borussia Berlin in eine schwierige Lage: Trotz der Unwirksamkeit der Darlehensverträge wurde der Verein zur Rückzahlung von über 130.000 Euro verurteilt. Diese Belastung trifft unsere langjährigen Freund:innen und Leidensgenoss:innen hart. Um ihren Weg fortzusetzen, sind sie dringend auf Unterstützung angewiesen – come on, TeBe, ihr packt das!

Wir stehen vor finanziellen Altlasten, die uns aktuell stark fordern. Wir können sie gemeinsam bewältigen – mit eurer Unterstützung!

Worum geht es?

Hintergrund ist ein Urteil des Landgerichts Berlin, das uns zu einer Rückzahlung von 133.500 Euro verpflichtet.

Gleichzeitig stellte das Urteil fest: Die vom Kläger, der Brombosch Consulting GmbH, behaupteten Kreditverträge sind unwirksam und wurden unter dubiosen Umständen und ohne Zustimmung der zuständigen Gremien abgeschlossen.

Das Urteil ist nicht rechtskräftig – wir gehen in Berufung. Trotzdem müssen wir die Summe als Verein aktuell vorsorglich aufbringen.

Unsere Ziele

Wir wollen uns nicht unter Druck in neue wirtschaftliche Abhängigkeiten bringen lassen – jetzt nicht und auch in Zukunft nicht mehr. Dafür führen wir den vor eineinhalb Jahren eingeschlagenen Kurs konsequent fort: Schulden abbauen, verlässliche Zahlungen, faire Ticketpreise und Transparenz.

Wenn uns das gelingt, liegt TeBe wieder in den Händen derer, die unseren besonderen Klub lieben und unterstützen. Dann entsteht die Zukunft, die wir wollen: liebenswert, solide und doch extravagant – sportlich erfolgreich in allen Abteilungen und ein Vorbild in der Jugendarbeit.

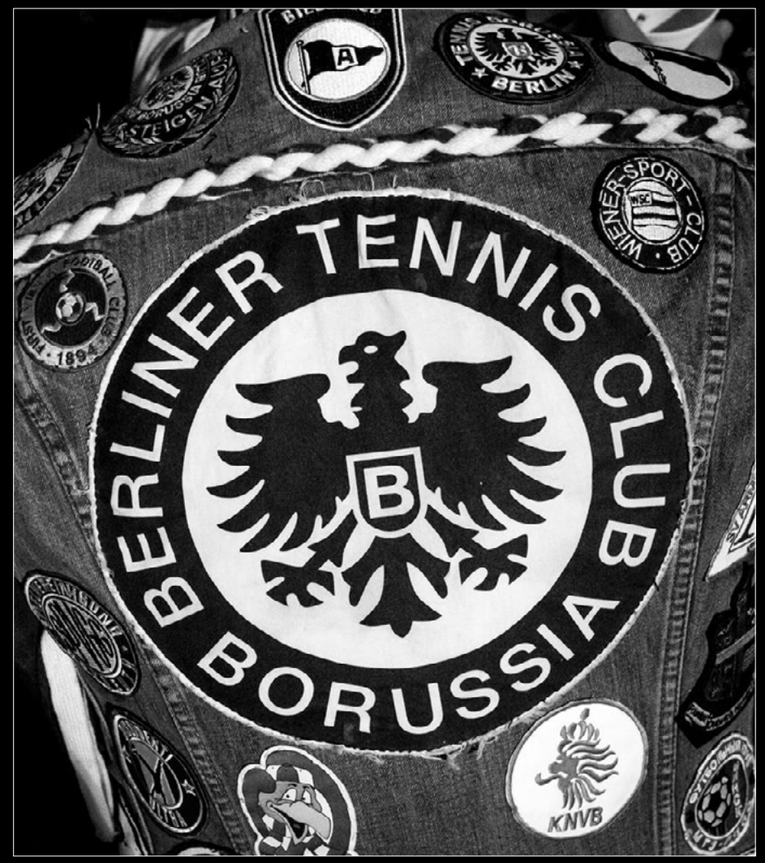
TeBe eben!

Wenn du uns dabei unterstützen willst, ist jetzt der Moment. So kannst du spenden:

Tennis Borussia Berlin e.V.
IBAN: DE51 1005 0000 0191 1290 03
Verwendungszweck:
Spende und Name/Adresse (optional)

Spendenquittung?
Dann bitte Namen und Anschrift im Bemerkungsfeld beziehungsweise beim Verwendungszweck angeben.

Danke an alle, die uns unterstützen!



Text Tennis Borussia Berlin/Martin Unterüberbacher | Foto Privat

EIN GROSSER DANK AN DIE ANHÄNGERVEREINIGUNG DES WIENER SPORT-CLUB!

Seit 1952 gibt es sie, die Anhängervereinigung des Wiener Sport-Club. Damit zählt sie zu den ältesten Fanvereinigungen Europas. Vor allem aber ist sie seit mehr als 70 Jahren eines: ein verlässlicher, treuer und unverzichtbarer Partner unseres Vereins.

Generationen von Mitgliedern haben unzählige Spiele besucht, gemeinsam gelitten, gejubelt und diskutiert. Sie haben ihre Freizeit dem Sport-Club gewidmet, ihre Energie, ihre Leidenschaft und in nicht wenigen Fällen auch ihr privates Vermögen eingesetzt, um den Fortbestand des Vereins in schwierigen Zeiten zu sichern. Schwarz-weißes Blut ist hier keine Floskel, sondern gelebte Realität. Zahllose Reisen sorgten dabei für weitere besondere Momente, die für eine zusätzliche Bindung untereinander sorgten.

Der Wiener Sport-Club eröffnet nun ein neues Stadion – ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Für die Mitglieder der Anhängervereinigung ist dieses Ereignis von ganz besonderer Bedeutung, denn sie selbst haben in früheren Jahrzehnten wesentlich dazu beigetragen, dass die alte Haupttribüne überhaupt errichtet werden konnte. Sie waren es, die angepackt, gesammelt und unterstützt haben, als es darauf ankam.

Wie für so viele Sport-Club-Fans ist auch für die Anhängervereinigung die Stadionerneuerung mit gemischten Gefühlen verbunden. Mit einem lachenden Auge blicken wir nach vorne, voller Vorfreude auf eine neue Heimat für die kommenden Generationen. Mit einem weinenden Auge schauen wir zurück auf unseren ehrwürdigen Sport-Club-Platz, ein Ort voller Erinnerungen, Emotionen und bewegender Momente. Das alte Gemäuer war in die Jahre gekommen, doch es war unser gemeinsames Zuhause und diese vier Wände bleiben in unseren Herzen lebendig.

Gleichzeitig erfüllt sich mit dem neuen Stadion auch ein lang gehegter Wunsch vieler Mitglieder der Anhängervereinigung. Über Jahrzehnte hinweg haben sie sich für eine Modernisierung und Sicherung der Infrastruktur eingesetzt – aus der tiefen Überzeugung heraus, dass der Wiener Sport-Club auch in Zukunft ein fixer Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Wiener Bevölkerung bleiben muss. Mit der Eröffnung eines wahren Schmuckkästchens wurde diese Grundlage nun für die kommenden Jahrzehnte geschaffen.

Viele der langjährigen Mitglieder sind heute nicht mehr die Allerjüngsten. Einige können nicht mehr regelmäßig ins Stadion kommen, andere weilen leider nicht mehr unter uns. Die Gruppe ist kleiner geworden, und doch ist ihr Engagement ungebrochen. Gerade die Verbliebenen tragen mit großer Selbstverständlichkeit weiterhin dazu bei, dass der Club fortbestehen kann.

Davon profitieren viele Bereiche des Vereins, ganz besonders auch das Frauenteam des WSC, das der Anhängervereinigung seit Jahren eine Herzensangelegenheit ist. Die Weihnachtsspende in Höhe von 1.500 Euro hat in der meisterschaftsfreien Zeit ganz konkret geholfen und war ein starkes Zeichen der Verbundenheit.

Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen. Für die Großzügigkeit. Für die jahrzehntelange Treue. Für das stille, oft unsichtbare Mittragen des Vereins in guten wie in schwierigen Zeiten. Wir sind sehr stolz auf unsere Anhängervereinigung, die Anhängervereinigung des Wiener Sport-Club!

Was hier geleistet wird, ist Ausdruck einer besonderen Haltung: helfen, um zu helfen, geben, ohne etwas zu verlangen, unterstützen, damit der Wiener Sport-Club auch in Zukunft das sein kann, was er immer war – ein Zuhause für Generationen von Menschen.

Der Wiener Sport-Club kann sich glücklich schätzen, eine solche Anhängervereinigung an seiner Seite zu haben.

Danke für alles!



Legenden unter sich: Kassier der Anhängervereinigung Heinz Eder (links), Obmann Kurt Reichinger und WSC-Archivar Sebastian Schönbauer

Text und Foto Christian Hetterich

NEUES STADION. NEUER START. *DEIN BEITRAG ZÄHLT.*

Mit dem neuen Stadion, dem Trainingszentrum und den unterschiedlichen Sektionen des WSC gibt es vielfältige Aufgaben, Betätigungsfelder und viele neue Abläufe.

Wir bauen deshalb ein helferzentriertes Volunteer-Team auf – so funktioniert's:

Melden
Du gibst an, was du gerne machst (Organisation, hands-on, Kommunikation, Technik, Admin et cetera oder „offen für alles").

Workshop
In Kleingruppen entwickelt ihr eigene Ziele und Tätigkeiten – passend zu euren Stärken und eurer Zeit.

Start
Kleine, klare Aufgabenpakete, Buddy-System, kurze Briefings – ohne Druck.

Was du bekommst
+ Gemeinschaft und Vereinsleben hinter den Kulissen

+ flexible Einsätze (auch 1 bis 2 Stunden helfen!)

+ klare Aufgaben, gute Einarbeitung, echte Wirkung

+ spezielle Goodies nur für Helfer:innen

+ Erfahrungen für deine Ausbildung, dein Studium, deinen Lebenslauf

+ Spaß, Freude, ein weitreichendes Netzwerk

Der erste Workshop wird je nach Anzahl der Meldungen voraussichtlich im Mai oder Juni stattfinden. Ein Termino-Link dafür wird ausgesendet. Wenn du schon jetzt motiviert bist und nicht bis zum Workshop warten möchtest: Im Trainingszentrum werden jederzeit auch für kleinere Aufgaben helfende Hände benötigt! Gib Bescheid, falls das für dich in Frage kommt. Es geht vor allem um Aufräumarbeiten, kleinere Reparaturen und Ähnliches.

Wir freuen uns auf DICH!

Für den Wiener Sport-Club,
swg Peezn & Schurli

Mach mit – scanne den QR-Code, fülle den Fragebogen aus und sei dabei!



Text Petra Prammer/Georg Weigl | Foto Dornbach Networks



FOOTBALL CINE CUP

DIE FUSSBALLFILMREIHE IN DER WINTERPAUSE IN DEN BREITENSEER LICHTSPIELEN

Im Sommer/Herbst 2024 entstand zwischen Yppenplatz, Sport-Club-Platz und Erdbrustgasse aus einer Idee zweier Sport-Club-Fans der Plan, die Winterpause mit einem Fußballfilmfestival zu überbrücken. Ein Glücksfall: Einer der Initiatoren betreibt die Breitenseer Lichtspiele, das älteste noch bespielte Kino Wiens

Jänner 2025 wurde die Idee Realität. Der erste Football Cine Cup zeigte vier Filme an zwei Wochenenden, darunter die Wienpremieren von „Stand Your Ground – Steh deine Frau“ und „A guardia di una fede“. Filmgespräche und Diskussionen mit Filmemacher:innen sowie Expert:innen der Fairplay Initiative und vom „Ballesterer“ ergänzten das Programm.

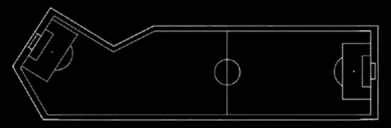
Die zweite Ausgabe im Jänner 2026 wurde größer: Sechs Filme in acht Tagen, darunter „Looking for Eric“ von Ken Loach sowie die Wienpremieren „Stand or Fall: The Remarkable Rise of Brighton & Hove Albion“ und „Copa 71“, eine Dokumentation über die inoffizielle Frauen-WM 1971 in Mexiko. Ein weiteres Highlight war die Stummfilmvertonung von „Die elf Teufel“ aus 1927 von „East of Mozart“. Unterstützt vom „Ballesterer“ und der Fairplay Initiative gab es Gespräche, Diskussionen und im Anschluss Drinks am Kinobuffet.

Das durchwegs positive Feedback zeigt: Der Football Cine Cup hat sich als fixer Bestandteil der fußballfreien Zeit etabliert. Die dritte Ausgabe ist für Jänner 2027 geplant. Anregungen sind willkommen!

Bis dahin: gute Spiele und gute Projektionen!

Übrigens: Die Linie 10 verbindet den Sport-Club-Platz direkt mit den Breitenseer Lichtspielen.

Text und Fotos Martin Roßbacher



Breitenseer Lichtspiele



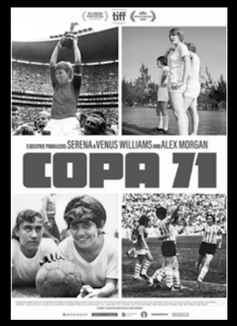
Filmgespräch nach "COPA 71"



Musikalische Untermalung des Stummfilms „Die elf Teufel“



Vorführung „Ein Wiener Sport-Club“











PLAYLIST DER WOCHE

KARLS FRÜHLINGS-WOHLFÜHL-MIX

DAS ERSTE MAL IM JAHR 2026 KONNTEN WIR EIN WSC-SPIEL MIT EINEM GEFÜHL VON FRÜHLING BESUCHEN, UND SOMIT FIEL DIE WAHL AUF MEHR HAPPINESS, DANCE UND DISCO!



Eine Ausstellung über sportliche Gegenbewegungen in Wien

Text Christian Orou | Fotos Sarah Tasha Hauber (Schwimmverein Donaukanal) / Ellen Frances Wagner (Dynama Donau)

Die Fankultur hat in den letzten Jahren einen Wandel erfahren. Galt noch Ende des 20. Jahrhunderts der durchschnittliche Sportfan als ein wenig grobschlächtig, einfältig und leicht zu begeistern – im Spezialfall Fußballfan mit dem Zusatz erlebnisorientiert und gewaltbereit –, so ist heute die Begeisterung für den Sport salonfähig geworden. Vor allem in studentischen und intellektuellen Blasen hat sich eine Gegenbewegung zu den traditionellen Fangruppen gebildet. Diesem Trend ist eine Ausstellung gewidmet, die Ende April in den SOHO Studios beginnt.

Was man ab 29. April in der Ausstellungshalle in der Liebknechtgasse 32 im 16. Bezirk erwarten kann, liest sich in der Presseaussendung wie folgt:

„Die Ausstellung PIRATI CICLISTI ANTIFASCISTI! beleuchtet sportliche Subkulturen in Wien. Im Fokus stehen Initiativen, Vereine und Künstler:innen, die sich aktiv für Vielfalt, Inklusion und gegen Diskriminierung im Sport einsetzen. Thematisiert werden Selbstorganisation und Solidaritätsnetzwerke, Widerstand gegen stereotype Körperpolitiken sowie die Rückeroberung öffentlicher Räume. […]

Die Gruppenausstellung samt Performaces und Eventprogramm versammelt antirassistische Fanclubs, queere Fußballvereine, feministische Kampfsport-Initiativen, Akteur:innen der DIY-Fahrradszene sowie Künstler:innen, die Sport nicht als unpolitischen Freizeitbereich begreifen, sondern als Ort gesellschaftlicher Aushandlung, Solidarität und Selbstorganisation. […]

Zu sehen sind Beiträge von den Freund*innen der Friedhofstribüne, Dynama Donau, Fearleaders Vienna, Schwimmverein Donaukanal, Umdi Tischtenniskultur Wien, Love Fight Club, sowie künstlerische Positionen von God's Entertainment, David Meran, Barbis Ruder, Conny Zenk, Ariane Oechsner, Zelina Power, RAD Performance u.v.a.“

Einige der beteiligten Vereine sind aus dem Umfeld des Wiener Sport-Club bekannt. So haben zum Beispiel die Freund*innen der Friedhofstribüne einen entscheidenden Anteil an dem Entstehen einer linken, alternativen Fankultur abseits der großen Wiener Vereine in Österreich, der FLINTA*-Fußballverein Dynama Donau ist am Ende der Ostligasaison zum Ute Bock Cup eingeladen.

Es gibt aber sicher auch einige weniger bekannte Vereine zu entdecken. Da gibt es zum Beispiel den Schwimmverein Donaukanal, der sich 2020 aus einem Studiengang der Universität für angewandte Kunst entwickelte. Sein Ziel: Im Jahr 2035 kennt jede:r in Wien mindestens eine Person, die freiwillig und gerne im Donaukanal geschwommen ist.

Der Verein Umdi Tischtenniskultur Wien wiederum möchte den Tischtennissport in den Wiener Parks fördern. Das Training steht für alle Menschen offen und orientiert sich an den Prinzipien der Inklusion, der Partizipation und der Diversität. Noch ein drittes Beispiel: Die Fearleaders Vienna sind ein etwas anderer Cheerleaderverein. Sie fördern Gender-Diversity und treten gegen ein toxisches Männlichkeitsbild auf.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Magdalena Scheicher, die die künstlerische Leitung von Pirate Cultures überhat. Was hat sie an dem Thema sportliche Gegenbewegung interessiert? „Der sportliche Fokus bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung. Das eigentliche Hauptthema ist jedoch die Vielfalt und Schönheit subkultureller Selbstorganisation. Es geht um Solidarität, Gemeinschaft und um die Rolle von kreativem Widerstand in sozialen Bewegungen. Es gibt im Sport einen langen Kampf um Bewegungsfreiheit. […] In der sportlichen Sphäre werden Körperpolitiken und gesellschaftliche Fragen der Zugehörigkeit öffentlich und laut verhandelt. […] Die Ausstellung versammelt Initiativen, die hier ein starkes Statement setzen gegen rassistische und patriarchale Diskriminierung.“ Gleichzeitig geht es darum, mit diesen „Stimmen eine Lücke in der Wiener Ausstellungslandschaft zu schließen“. Denn relevante künstlerische „Player“ finden sich auch abseits klassischer Institutionen und Akteur:innen. „Wir mobilisieren hier bewusst nach dem Moto: Ohne Subkultur keine Hochkultur!“

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. So findet zum Beispiel am Dienstag, dem 12. Mai, ein Spaziergang gemeinsam mit den Freund*innen der Friedhofstribüne zum neuen Stadion des Wiener Sport-Club statt. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, dem 29. April, mit einem Community Space von Umdi Tischtenniskultur Wien und einer Performance von Hypercycle+.

PIRATI CICLISTI ANTIFASCISTI!
Eine Ausstellung über sportliche Gegenbewegungen in Wien

SOHO STUDIOS
Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Eröffnung
Mittwoch, 29.4.2026, 18 Uhr

Ausstellungsdauer
30.4. bis 27.5.2026

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 15 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag 13 bis 17 Uhr

Closing
Mittwoch, 27.5.2026, 18 Uhr

Eintritt frei!



BÜCHERSCHAU

VON DER ROTEN ERDE IN DER LANDSTRASSE

Der Dritte Wiener Gemeindebezirk hat einige sehenswerte Flecken. Da wären einmal der Stadtpark, das Botschaftsviertel, das Café Zartl oder auch die Promenade entlang des Donaukanals. Dass dort auch Fußball gespielt wurde und wird, ist vermutlich nur Personen bekannt, die sich intensiv mit der Geschichte des Bezirks auseinandergesetzt haben.

Dass es im Dritten Bezirk auf dem Gebiet des Fußballs mehr zu sehen gibt als die legendären Landstraßer Vereine LAC und Rennweger SV wissen zum Beispiel Peter Biwald und Karl Vranovitz. Biwald, laut Eigendefinition Sammler und Statistiker des Wiener Fußballs, und Vranovitz, jahrelang Schiedsrichter im Wiener Fußballverband, sind Experten des Regionalfußballs in der Bundeshauptstadt. Unter anderem haben sie schon Floridsdorf in Sachen rundes Leder akribisch vermessen. In ihrem Buch „Von der Schinderwiese zur roten Erde" tun sie das nun auch für den 3. Wiener Gemeindebezirk.



Im ersten Teil beleuchten Biwald und Vranovitz die Geschichte des Landstraßer Fußballs von den ersten zaghaften Schüssen im Jahr 1899, dem Jahr in dem der SC Graphia als erster Fußballverein in der Landstraße gegründet wurde, bis in die Gegenwart. Sie zeichnen ein Kommen und Gehen in der Vereinslandschaft auf und berichten auch von den Verwerfungen, die der Austrofaschismus und der Nationalsozialismus in den Ligen von Wien hinterlassen haben. So wurden einige Arbeitervereine nach 1934 aufgelöst und nach 1945 nicht wieder gegründet. Das war ein großer Verlust für einen Bezirk, in dem Fußball nie als Spitzensport Bedeutung erreichte, aber für die Bevölkerung und vor allem für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Breitensports ein wichtiger Faktor war.

Im zweiten Teil listen die Autoren alle Landstraßer Fußballvereine auf. Dabei gehen sie chronologisch vor, beginnen bei den seit 1901 im Bezirk aktiven Vereinen Rennweger SV und LAC und enden beim von 2017 bis 2019 bestehenden FC Vaveyla. Zu manchen Vereinen finden sich kaum mehr Informationen als Gründungs- und Auflösungsjahr und Vereinssitz, wie zum Beispiel beim Weißgärber Sport-Club. Dabei handelt es sich nicht um einen Druckfehler, sondern um eine alte Schreibweise des Viertels am Donaukanal. Andere Vereine dagegen wurden sehr umfangreich dokumentiert.

Nach einem eher überschaubaren Kapitel über die Erfolge des Landstraßer Fußballs im österreichischen Cup – hier findet auch der WSC den einen oder anderen Eintrag, zum Beispiel mit einem 3:1-Sieg über die St. Marxer Bewegungsspieler im Cupsechzehntelfinale 1927 –, gibt es im letzten Teil des Buches ein kurzes Porträt der Fußballplätze des Dritten Bezirks. Viele davon existieren nicht mehr, wie zum Beispiel die Schinderwiese, die von 1900 bis 1908 bespielt wurde. Der Name dürfte einen Bezug zur Nähe zum Arsenal haben.

Mehr als zehn Plätze weisen Biwald und Vranovitz aus, die meisten waren keine Rasenplätze, rote Erde musste es in der Landstraße auch tun. Lediglich der LAC-Platz und der dritte Rennweger Platz werden bis heute bespielt.

„Von der Schinderwiese zur roten Erde" ist ein Buch, das sich intensiv mit dem lokalen Fußball in Wien beschäftigt. Es entführt die Leser:innen in den Amateurfußball, kann mit umfangreichen Statistiken aufwarten und hat auch das eine oder andere Detail zu bieten, mit dem man beim nächsten Besuch der Tribüne des Vertrauens mit unnützem Wissen punkten kann. Wussten sie zum Beispiel, dass auch in Wien ein Verein namens Arsenal gespielt hat? Der SV Arsenal ist etwas jünger als der englische FC Arsenal und hat als Landstraßer Verein in der Zeit von 1921 bis 1981 unter anderem am Ostbahn-XI- und am FavAC-Platz gespielt.

Peter Biwald, Karl Vranovitz
Von der Schinderwiese zur roten Erde
Echomedia 2024
168 Seiten
ISBN 978-3-903989-54-2
33,50 Euro

Text Christian Orou/Renate Mowlam

FUSSBALLSTARS UND FUNKTIONÄRE ÜBER EXTREMSITUATIONEN UND TABUS

„Nein, mit dem Schwulen dusche ich nicht". Mit diesem Satz eines langjährigen Bundesligaspielers beginnt das Buch „Mensch Fußballstar" und bietet Einblicke in die Gefühlswelt von Männern im Fußball. Auf den 256 Seiten des Buches geht es um Homophobie, Rassismus, Depressionen, Suizidgedanken.

Über 30 Spieler:innen und Funktionäre, darunter Weltmeister, Welttrainer und Welttorhüter, sprechen offen über Extremsituationen und Tabus. Sie berichten von inneren Abgründen, unerträglichem Druck und Todesangst. Die Interviewten erzählen großteils in der Ich-Form. Zum Beispiel erzählt Toni Polster, wie er beinahe gestorben wäre, Babak Rafati, warum er vor einem Bundesligaspiel einen Selbstmordversuch beging, Ottmar Hitzfeld über seinen Umgang mit Burn-Out und Depression oder Marcus Urban, wie er mit seiner Homosexualität im Fußball umging.

Das Buch ist eines der meistverkauften Sportbücher des Jahres 2025. Andreas Böni ist seit Jahrzehnten ein Schweizer Sportjournalist.

Marcus Urban stand uns außerdem exklusiv für die ALSZEILEN für ein Interview über Homophobie im Fußball zur Verfügung. Dieses Interview wird als vierseitiger Comic in den nächsten ALSZEILEN erscheinen.

Andrea Böni
Mensch Fußballstar.
Tabus, Depression, Terror, Tod und große Gefühle: Was die gefeierten Helden neben dem Platz erleben
Meyer&Meyer Verlag, 2025
256 Seiten
ISBN: 978-3-8403-7982-6
18 Euro









Ottakringer SHOP

Stolzer Partner des Wiener Sport-Club

FESTL MIT UNS!



Wir sind euer Festl-Partner:
Leiht euch im Ottakringer-Shop eine unserer Zapfanlagen für euer kleines oder großes Festl aus!

WWW.FESTLPARTNER.AT



sicher ist sicher.